



Ein Großaufgebot an Rettungswägen rückte in der Nacht auf Dienstag in der Dachelhofer Straße an.

Foto: BRK Bereitschaft Nittenau

Betrunkener verursacht beinahe Brand

EINSATZ Ein 27-jähriger Drogenabhängiger ließ einen Topf mit Kraut anbrennen und wollte im Rausch den Rauchmelder abschrauben.

VON SIMONE GREBLER

SCHWANDORF. Größerer Brand mit mehreren verletzten Personen – so lautete die Alarmierung der Integrierten Leitstelle Amberg in der Nacht auf Dienstag gegen 3.30 Uhr. Sofort rückten die Feuerwehren Schwandorf, Dachelhofen, Büchelkühn und Ettmannsdorf in die Dachelhofer Straße in Schwandorf aus. Außerdem waren die Schnell-Einsatz-Gruppe der BRK Bereitschaft Schwandorf, die Helfer vor Ort Schwandorf sowie die BRK Bereitschaft Nittenau und weitere Rettungswägen vor Ort.

Vor Ort quoll aus dem Mehrfamilienhaus dichter Rauch. Die unter der Leitung von Stadtbrandmeister Klaus

Brunner vorgehenden Einsatzkräfte durchsuchten das Haus und stellten schließlich fest, dass der Rauch von einem Topf mit Kraut herrührte, den ein vielfach polizeibekannter 27-jähriger Mann aufgesetzt hatte und bei höchster Stufe des Herds vergessen hatte.

Das Vergessen wiederum dürfte auf die erhebliche Alkoholisierung des arbeitslosen, noch dazu rauschgiftabhängigen Mannes zurückzuführen sein, heißt es in dem Bericht der Polizei Schwandorf. Der Mann hatte wohl sogar noch versucht, seinen Rauchmelder, der natürlich in voller Lautstärke Alarm schlug, zu demontieren, wie die Polizei auf Nachfrage unserer Medienhauses mitteilte. Das war ihm zum Glück nicht gelungen. Mehrere Nachbarn hatten den schrillen Alarm gehört und setzten umgehend einen Notruf ab.

Das Mehrfamilienhaus musste mitten in der Nacht komplett evakuiert werden. In Folge der Raumentwicklung erlitten sieben Hausbewohner Vergiftungen der Atemwege. Die Ein-

satzkräfte der sechs in die Dachelhofer Straße geeilten Rettungswägen, koordiniert vom Rettungsdienst-Einsatzleiter Sebastian Horny, versorgten die Bewohner des Hauses ambulant. Der Verursacher des Brands und ein weiterer Hausbewohner wurden vorsorglich zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

Die Feuerwehren belüfteten das Gebäude mit einem Drucklüfter von außen und befreiten so das Gebäude von dem beißenden Rauch. Sie rückten nach rund einer Stunde wieder ab. Neben der Ausbreitung des Rauchs im Gebäude und der damit verbundenen Verunreinigung sind an Schaden auch mehrere, durch die Feuerwehr aufgebrochene Türen zu verzeichnen. Insgesamt hält sich der Sachschaden mit ca. 2000 Euro jedoch in Grenzen.

Die Polizeiinspektion Schwandorf ermittelt nun gegen den Verursacher wegen des fahrlässigen Herbeiführens einer Brandgefahr. Die Retter der Einsatzbereitschaft beendeten den Einsatz gegen 5.30 Uhr.

BEI UNS IM NETZ



MZ-Spezial!

Seriös, zuverlässig, glaubwürdig: Diesen Eigenschaften sehen wir uns verpflichtet. In Zeiten von Fake News und alternativer Fakten wollen wir zeigen, dass unsere Leser der Tageszeitung vertrauen können. Wir verlassen uns nicht auf Hörensagen, sondern prüfen kritisch nach. Das gilt für alles, was wir tun. Dort, wo wir der Meinung sind, unseren Anspruch gut verdeutlichen zu können, finden Sie unser Logo. Alle Beiträge können Sie auch bei uns im Netz nachlesen:

➤ www.mittelbayerische.de/glaubwuerdigkeit